

Ringen um die Neuausrichtung der Kammerstrukturen

Bericht von der Delegiertenversammlung am 10. September 2025

Die Ärztekammer Berlin stellt weitere Weichen für die Zukunft. Von der Neuausrichtung der Ausschüsse und der Annahme einer neuen Fortbildungsordnung über eine „demokratiefeste“ Wahlordnung bis hin zu einem bundesweiten Böllerverbot – die Delegierten haben wichtige Beschlüsse gefasst. Auch die Diskussion über die Regenbogenflagge als Zeichen der Solidarität bewies die Konsensfähigkeit der Delegiertenversammlung.

Auszug aus der Tagesordnung der 11. Sitzung der Delegiertenversammlung

- Anfragen an den Vorstand
- Gremien der Ärztekammer Berlin
- Vertrauensperson in Weiterbildungsfragen der Ärztekammer Berlin
- Ordnung für die Wahl zur Delegiertenversammlung der Ärztekammer Berlin
- Fortbildungsordnung der Ärztekammer Berlin
- Resolution der Delegiertenversammlung mit der Forderung nach einem „Böllerverbot“
- Nutzung der Regenbogenflagge auf der Homepage und in den Sozialen Medien der Ärztekammer Berlin

Die erste Delegiertenversammlung (DV) nach den Sommerferien knüpfte nahtlos an die Sitzung im Juli an und befasste sich mit der Struktur der Ausschüsse in der Kammer. Ziel sei es, die Ausschüsse erfolgreich arbeiten lassen zu können, so PD Dr. med. Peter Bobbert (Marburger Bund), Präsident der Ärztekammer Berlin. In den kommenden Monaten solle gleichsam jeder Ausschuss in der DV behandelt werden, um seine Notwendigkeit zu überprüfen. In dieser Sitzung wurde die Diskussion über den Ausschuss für Qualitätssicherung fortgesetzt.

Bobbert betonte abermals das gemeinsame Ziel, die Kammer stärker und effizienter zu machen. Die Mitglieder des Ausschusses waren gut vorbereitet: Ihr Vorsitzender, Dr. med. Erich Fellmann (Allianz Berliner Ärztinnen und Ärzte – MEDI Berlin – Virchowbund), stellte als Gast mit Rederecht einen

umfassenden Bericht vor, der die zukünftigen Themeninhalte skizzierte. Demnach will sich der Ausschuss künftig drei Schwerpunkten widmen: 1. Ausbau von kollegialen Netzwerken und Peer-Review-Verfahren in der ambulanten Versorgung, 2. „Choosing Wisely“: Versorgung klüger gestalten, 3. Weiterbildungsqualität und Arbeitsbedingungen als zentrale Stellschrauben für die Versorgungssicherheit.

Nach einer intensiven Debatte einigten sich die Delegierten auf die Neuausrichtung des Ausschusses für Qualitätssicherung. Der Bericht des Ausschusses wurde als Arbeitsauftrag angenommen, jedoch ohne den Punkt zum Thema Weiterbildung, da dieser Bereich bereits durch die sieben bestehenden Ausschüsse zur Weiterbildung abgedeckt ist. Ein Antrag der Fraktion Gesundheit, eine interfraktionelle Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der DV und den Ausschüssen zu gründen, wurde nicht fristgerecht eingebracht und fand keine Mehrheit, sodass er nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Positiv aufgenommen wurde hingegen der Vorschlag, dass die DV künftig themenbezogene Arbeitsgruppen einsetzen können soll. Der Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss wurde beauftragt, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Zum Abschluss erinnerte Bobbert daran, dass im nächsten Jahr im Zuge der Strukturreform geplant sei, die Anzahl der sieben Weiterbildungsausschüsse relevant zu reduzieren. Damit würde man den Weg konsequent fortsetzen, die Kammer effizient, schlank und leistungsstark auszurichten.

Danach stellte Bobbert die Neufassung der Wahlordnung für die DV vor. Ziel sei es, die DV zu stärken, die Wahlbeteiligung zu erhöhen und die Wahlordnung „demokratiefest“ zu gestalten. Sie wurde bei einer Enthaltung einstimmig angenommen. Im Anschluss dankte Bobbert allen Beteiligten des Satzungs- und Geschäftsordnungsausschusses für ihre Arbeit.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand der Beschluss zur neuen Fortbildungsordnung an. Zu Beginn der Diskussion erklärte Bobbert, dass er dankbar sei, dass sich der Fortbildungsausschuss nach intensiver Beratung entschieden habe, die (Muster-)Fortbildungsordnung der Bundesärztekammer eins zu eins für die Ärztekammer Berlin zu übernehmen. Dies entspreche den Vorstellungen der Koalition, übergeordnete Themen bundeseinheitlich zu behandeln und Beschlüsse des Deutschen Ärztetages eins zu eins umzusetzen. Berliner Sonderwege solle es im Sinne einer effektiven Entbürokratisierung nicht geben.

Dr. med. Regine Held (Allianz Berliner Ärztinnen und Ärzte – MEDI Berlin – Virchowbund) äußerte jedoch Kritik. Sie lehnte die Umsetzung aus mehreren Gründen ab, unter anderem, weil sie in der Fortbildungsordnung ein „Bürokratiemonster“ sehe, das sowohl Antragsteller:innen als auch Mitarbeitenden

des Hauptamtes unnötige Arbeit aufbürde. Auch die Regelungen zum Sponsoring wurden kontrovers diskutiert. Letztendlich stimmte jedoch eine Mehrheit der Umsetzung zu. Nach erfolgter Aussprache wurde die neue Fortbildungsordnung von der DV mit großer Mehrheit angenommen.

Danach verabschiedete die DV eine Resolution, die ein bundesweites Böllerverbot fordert. Die Begründung: Feuerwerkskörper verursachen jedes Jahr zum Jahreswechsel schwere Verletzungen, Verstümmelungen und Todesfälle. Zu den Opfern zählen auch Kinder und Jugendliche sowie Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr. Ein Verbot würde zudem die Notaufnahmen und Einsatzkräfte massiv entlasten und Kapazitäten für die Behandlung sonstiger Notfälle freimachen. Auch belasten die Böller die Umwelt durch Feinstaub und Müll.

Zuletzt wurde ein Antrag der Fraktion Gesundheit diskutiert. Dieser forderte ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit queeren und marginalisierten Menschen. Demnach soll die Regenbogenflagge auf der Website und in den Sozialen Medien der Ärztekammer Berlin gezeigt werden. Der Antrag fand breite Unterstützung, wurde aber an die rechtlichen Vorgaben des Landes Berlin angepasst. Die Versammlung beschloss schließlich, die Regenbogenflagge anlässlich des jährlichen Christopher Street Day sowie bei weiteren geeigneten Gelegenheiten in den Sozialen Medien und auf der Website der Kammer zu zeigen.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 19. November 2025 statt. /



Ole Eggert

Pressesprecher und Leiter der
Stabsstelle Presse / Gesundheitspolitik

Foto: André Wagenzik

Berichte, Anträge & Beschlüsse der Delegiertenversammlung

Unter → www.aekb.de/dv-online-dokumentation
können die Ergebnisse aller Delegiertenversammlungen
eingesehen werden.